Stiftung

Deutsche Stiftung Mediation

Viktor Müller

Vorstandsvorsitzender

v.mueller@stiftung-mediation.de
www.stiftung-mediation.de

Die Deutsche Stiftung Mediation (kurz: Stiftung) wurde am 22.3.2011 von 52 Stiftern, meist Mediatoren aus dem ganzen Bundesgebiet, gegründet. Sie ist rechtsfähig und gemeinnützig. Die zuständige Stiftungsaufsicht ist die Regierung von Oberbayern.

Stiftungsauftrag
Die Stiftung hat den Auftrag, Mediation in Deutschland - in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft - nachhaltig zu etablieren, mit dem Ziel, die selbstbestimmte Konfliktklärung zu stärken, die Streitkultur zu verbessern und die Rechtspflege in Deutschland zu unterstützen. Wir sind eine Themenstiftung und kein Verband. Unser Schirmherr ist Prof. Dr. h. c. Markus Schächter, ZDF-Intendant a.D.

Vision
Mediation ist als alternatives Vorgehen im Umgang mit Streit und Konflikten gleichberechtigt neben anderen Verfahren zur Konfliktbewältigung in Deutschland anerkannt. Mediative Haltung und Kompetenz sind den Menschen bewusst und sie nehmen Mediation als professionelle Dienstleistung selbstverständlich in Anspruch.

Mission
Wir treten dafür ein, dass
- flächendeckend Informationen über Mediation verfügbar sind,
- es aussagefähige Daten zum Thema Mediation gibt,
- finanzielle Chancengleichheit beim Zugang zur Mediation gewährleistet ist,
- es in der Ausbildung von Mediatoren/Mediatorinnen Qualitätsstandards gibt.

Organisation
Wir arbeiten im Rahmen einer bundesweit aufgestellten Ehrenamtsorganisation. So sind wir in allen Bundesländern mit Repräsentanten, zusätzlich in Flächenländern wie z.B. Baden-Württemberg, Bayern und Nordrhein-Westfalen mit Regionaleitern vertreten. Derzeit arbeiten mehr als 900 ausgebildete Mediatorinnen und Mediatoren ehrenamtlich mit. Sie werden unterstützt von Fachreferenten für die Hauptzielgruppen „Wirtschaft“, „Bildung“ und „Verbraucher“ sowie für „Sponsoring“. Um drei weitere Bereiche kümmern sich die Referenten „Kostenhilfe“, „Wissenschaft und Forschung“ und „Berufstand“. Schließlich sind ein mehrköpfiges Marketingteam, ein IT-Leiter, ein Justiziar und ein Datenschutzbeauftragter für die Stiftung tätig. Alles ehrenamtlich.

Finanzierung
Das Rückgrat unserer Finanzierung bilden die Mitgliedsbeiträge unseres gleichnamigen Fördervereins. Der Jahresmitgliedsbeitrag beträgt Euro 60,00, für Firmen Euro 120,00. Die Mitgliederzahl wächst kontinuierlich und beträgt derzeit 430. Im Wettbewerb um Spenden mit anderen ist unser Thema Streitkultur noch nicht so richtig

angekommen. Projektbezogene Sponsoren können immer wieder erfolgreich akquiriert werden. Öffentliche Mittel, auch von der EU, stehen -leider- nicht zur Verfügung.

Verwirklichung des Stiftungsauftrages (bundesweit)

Aus der Vielzahl unserer Aktivitäten möchten wir drei nachstehend kurz vorstellen:

Wanderausstellung „Mediation-Ein guter Weg zur Einigung“

Diese präsentieren wir auf Messen oder in Eingangshallen von Sparkassen, Rathäusern, IHKs usw. Die Ausstellung wird jeweils von ehrenamtlichen Stiftungsmitarbeitern begleitet. So kommen wir mit den Menschen ins Gespräch und können Mediation als alternative Streitbeilegungsmöglichkeit vertiefend erklären.

Mobile Messestände

Damit besuchen wir kleinere Veranstaltungen aber auch Publikumsmessen, suchen das Gespräch mit den Besuchern und verteilen unsere Infobroschüren

Schulprojekt „Clever streiten für Kids“

Wir wenden uns damit an die Grundschullehrer der 3.und 4.Klasse. Die Lehrer erhalten von uns eine Mappe mit allen Unterlagen zur Vorbereitung und Durchführung einer 1-2stündigen Unterrichtsstunde. Die Schüler werden dabei altersgerecht mit Mediation vertraut gemacht. Sie üben den Umgang mit Streit „einmal anders“. Begehrt sind die Teilnehmerurkunden bei den Kids.

Weitere Satzungsaufgaben

Mediationskostenhilfe

Das Mediationsgesetz aus dem Jahr 2012 sieht eine solche finanzielle Unterstützung für z.B. ALG II Empfänger nicht vor: diesen bleibt dann nur der Rechtsweg via Antrag auf Prozesskostenhilfe. Wir halten es für falsch, dass Millionen von Menschen allein aus finanziellen Gründen von der Mediation ausgeschlossen sind. Als mildtätiger Teil unserer Stiftungsarbeit möchten wir daher diesem Personenkreis Mediationskostenhilfe für deren Kostenanteil an der Mediation bezahlen. Wir pilotieren das derzeit in München in Zusammenarbeit mit den 12 Sozialbürgerhäusern und den Jobcentern. Die Ergebnisse werden wissenschaftlich evaluiert. Für ein bundesweites Angebot brauchen wir allerdings Spender und Sponsoren.

Förderung der Wissenschaft und Forschung im Bereich Mediation/Projekt GANDALF

Die Stiftung beauftragt unabhängige Wissenschaftler/ wissenschaftliche Institute mit der Klärung verschiedener Fragen zum Thema, ob und warum Mediation in der deutschen Gesellschaft angekommen ist oder nicht und wenn nein, warum nicht. In der Folge leitet und begleitet die Stiftung einen Expertendiskurs, in welchem aus den wissenschaftlichen Erkenntnissen Ableitungen für die Praxis erarbeitet werden.

GANDALF ist modular aufgebaut und jedes Modul besteht wiederum aus mehreren Projekten.

Modul I: Psychologischer Blickwinkel Titel: „Die Einstellung der Bürger zur Mediation“

Was denken Menschen über Mediation und was spricht für sie dafür und dagegen. Die Ergebnisse dazu sind hier veröffentlicht:

deutsche-stiftung-mediation.de/downloads

Modul II: Der juristisch-ökonomische Blickwinkel Titel: „Der aktuelle Stellenwert der Mediation im deutschen Rechtssystem und Analyse der Zusammenhänge von Fallaufkommen und dem Einfluss finanzieller Rahmenbedingungen“. Derzeit laufen die Gespräche mit den universitären Partnern.

Wenn Sie mehr erfahren möchten, kontaktieren Sie bitte den Verfasser.